

# Verwaltungsrecht AT

## Kurseinheit 3

## A. Überblick

### I. Stunde 1:

1. Überblick Rechtsquellen und Verfahren
2. Aufbauvorschlag Zulässigkeit/SEV & Begründetheit
3. Fall 1 – „Sonderabfall in Berlin“ (Z/SEV: pass. Prozessführungsbefugnis / Passivlegitimation, Zwei-Stufen-Theorie)

### II. Stunde 2:

1. Wdh Stunde 1 (Hauptsacheverfahren; Schemavorschlag; Rechtswegzuweisungen & Folgen)
2. Fall 2 – „Dienstunfall“ (🔗 vor allem im Fall)
3. 🔗 Verpflichtungsklage; 🔗 Rechtswegzuweisungen / Rechtswegkonzentration/-Spaltung; 🔗 Amtshaftung; 🔗 BeamtVG;

### III. Stunde 3:

1. Wdh Stunde 3 (VPK, 🔗 Einleitung ins BimSchG)
2. Fall 3: „Immissionsschutz“
3. 🔗 BImSchG, 🔗 VPK & AFK, 🔗 Klagebefugnis, 🔗 Schutznormtheorie

## B. Ausblick

- I. Stunde 4: Wiederholung Klagebefugnis, S-N-Theorie,
- II. Fall 4 „Entsorgungsprobleme“, öff.r. Erstattungsanspruch, Fall 5 „Grundstücksausfahrt“, Fall 6 „Pressefahrtfall“ (Sonderbeziehung, einf. Recht, GR)

## Schema Verpflichtungsklage, § 42 I Var. 2 VwGO

### A. Z/SEV

I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I 1 VwGO

- a) aufdrängende SZ
- b) Generalklausel § 40 I 1 VwGO
- c) abdrängende SZ

II. Zust. Gericht, §§ 45, 52 VwGO

III. Beteiligte, §§ 61, 63 VwGO

IV. Statthafte Klageart, § 88 VwGO (ggf. § 86 III VwGO)

- § 42 I Var. 1 VwGO: „Durch Klage kann die Verurteilung zum Erlass eines abgelehnten oder unterlassenen Verwaltungsakts (Verpflichtungsklage) begehrt werden.“ (UVar.1 Versagungsgegenklage und UVar.2 Untätigkeitsklage)

V. Bes. SEV

- **Klagebefugnis, § 42 II VwGO: Möglichkeit der subj. RV**
- Vorverfahren und Frist, §§ 68, 70 VwGO (ggf. entbehrlich wegen Untätigkeitsklage, §§ 68 Abs. 2, 75 VwGO)
- Klagefrist, § 74 Abs. 2 VwGO bei Versagungsgegenklage

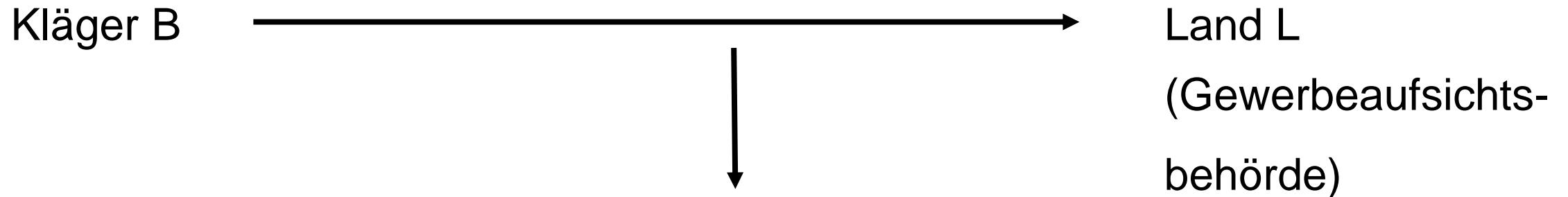
Es bietet sich auch an II. & III. nach IV. (statthafter Klageart) zu prüfen

### B. Begründetheit

(+) soweit die Ablehnung oder Unterlassung des Verwaltungsakts rechtswidrig und der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist, vgl. § 113 V S.1 VwGO und die Sache spruchreif ist (=kein Ermessen), vgl. § 113 V S.2 VwGO

→ idR somit Prüfung gebunder Anspruch auf VA-Erlass

## Fall 3: Immissionsschutz, 1. Teil



→ Vorüberlegung verwaltungsrechtliche Klausur:

1. Was will der Kläger (= klägerisches Begehren)?

→ Erteilung Anlageerlaubnis (= VA i.S.v. § 35 S. 1 VwVfG)

2. Wie ist das Begehren prozessual erreichbar (= statthafte Klageart)?

→ **Verpflichtungsklage (= § 42 I, 2. Alt. VwGO)**

## 👉 Übersicht BImSchG 👈

### Allgemeine Vorschriften

§§ 1 ff BImSchG

→ insbes. § 3 I BImSchG:  
Legaldefinition des Begriffs „schädliche Umwelteinwirkungen“ u.a. mit „Nachbarschaft“, d.h. individueller Personenkreis

→ „Schutznormtheorie“  
= subjektives Recht des Nachbarn

### Genehmigungsbedürftige Anlagen

§§ 4 ff BImSchG

g.-bedürftig

§ 4 I 3 BImSchG mit RVO

↓  
§ 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1

g.-fähig

↓  
§ 6 I Nr. 1 und Nr. 2 BImSchG

↓  
Betreiberpflichten i.S.v. § 5 BImSchG und andere öff.-rechtl. Vorschriften (z.B. Baurecht: Konzentrationswirkung, § 13 BImSchG)

### G.-freie Anlagen

§§ 22 ff BImSchG

→ Anordnungen im Einzelfall oder Untersagung (§§ 24, 25 BImSchG)

↓  
→ insbes. bei Verstoß gegen §§ 22 I Nr. 1, 3 I BImSchG

## Fall 3: Immissionsschutz, 1. Teil

### **A. Z / SEV**

I. § 40 I 1 VwGO (+), da öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)

= einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers

→ § 4 I 3 BImSchG i.V.m. § 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1, Nr. 7.1.6:

*„Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Kälbern mit 500 oder mehr Kälbermastplätzen“*

→ § 6 I BImSchG: Genehmigungsvoraussetzungen

2. Nichtverfassungsrechtlicher Art

= fehlende doppelte Verfassungsunmittelbarkeit (B ≠ Verfassungsorgan)

II. §§ 45, 52 VwGO (+)

III. §§ 61, 63 VwGO (+), B / Land L (Rechtsträger der Gewerbeaufsichtsbehörde)

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ Verpflichtungsklage (§ 42 I, 2. Alt. VwGO) in Form der „Versagungsgegenklage“, da Genehmigung i.S.v. §§ 4, 6 BImSchG = VA

→ § 35 S. 1 VwVfG: Regelung im Einzelfall mit Außenwirkung

V. Bes. SEV

1. ggf. Land L als richtigen Beklagten ansprechen: § 78 I Nr. 1 VwGO  
(passive Prozessführungsbefugnis)

2. **Klagebefugnis: § 42 II VwGO** 🙌

→ Ausschluss von Popularklagen

→ Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung

→ im Leistungsfall: Möglichkeit eines Anspruchs

→ Ableitung subj. Rechte aus Sonderbeziehungen, GR und einfachem Recht

→ 4 Fallkonstellationen sind zu unterscheiden





↓  
👉 4 Fallkonstellationen 👈

Abwehrfall

Anspruchsfall / Leistungsfall

Eigenbelastung  
Bauherr gegen  
Abriss-VA

Drittbegünstigung  
N gegen Genehmi-  
gung des Bauherrn

Eigenbegünstigung 👈  
Bauherr auf  
Genehmigung

Drittbelastung  
N auf Abriss-VA  
ggü. Bauherrn

↓  
GR als Abwehrrecht  
„Adressatentheorie“  
→ mind. Art. 2 I GG:  
allg. Handlungs-  
freiheit (hM)

→ Anwendungsvorrang einfachen Rechts  
→ „Schutznormtheorie“: = Norm schützt Individualinteressen  
= nicht nur als „Reflex“ (Individuum  
als Teil der Allgemeinheit)  
→ subsidiär: GR möglich (z.B. als Teilhabe- / Leistungsrecht)

→ immer möglich: Sonderbeziehung (z.B. öff.-rechtlicher Vertrag, Zusicherung)





- hier: Anspruch auf Eigenbegünstigung
- Anwendungsvorrang einfachen Rechts
- Schutznormtheorie: Norm schützt Individualinteressen (≠ Reflex)
- §§ 4, 6 BImSchG (+), möglicher Anspruch auf Genehmigung  
= Individualinteresse (Genehmigung = individuelle Begünstigung)  
[= „Antragstheorie“ (Genehmigung ergeht auf Antrag des Begünstigten)]

3. Vorverfahren: §§ 68 I, II, 70 VwGO (+)

4. Klagefrist: § 74 I, II VwGO (+)

## **B. Begründetheit**

(+), soweit → Ablehnung oder Unterlassung des VA rechtswidrig ist

→ der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist (= subj. RV)

→ die Sache spruchreif ist (kein Ermessen der Behörde)

→ § 113 V 1 VwGO: gebundener Anspruch auf VA-Erlass?

I. AspGL: §§ 4, 6 BImSchG

II. Vorausss.:

1. formell: Antrag an zuständige Behörde (+), „mitwirkungsbedürftiger VA“

2. materiell: genehmigungsbedürftig und genehmigungsfähig

a) genehmigungsbedürftig (+)

→ § 4 I 3 BImSchG i.V.m. § 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1, Nr. 7.1.6

b) genehmigungsfähig

aa) § 6 I Nr. 1 i.V.m. § 5 I BImSchG, insbes. Nr. 3: „*nicht zu verwertende Abfälle ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden*“

bb) § 6 I Nr. 2 BImSchG: „*andere öffentlich-rechtliche Vorschriften*“, insbes. Bau-  
recht gewahrt (Konzentrationswirkung, § 13 BImSchG)

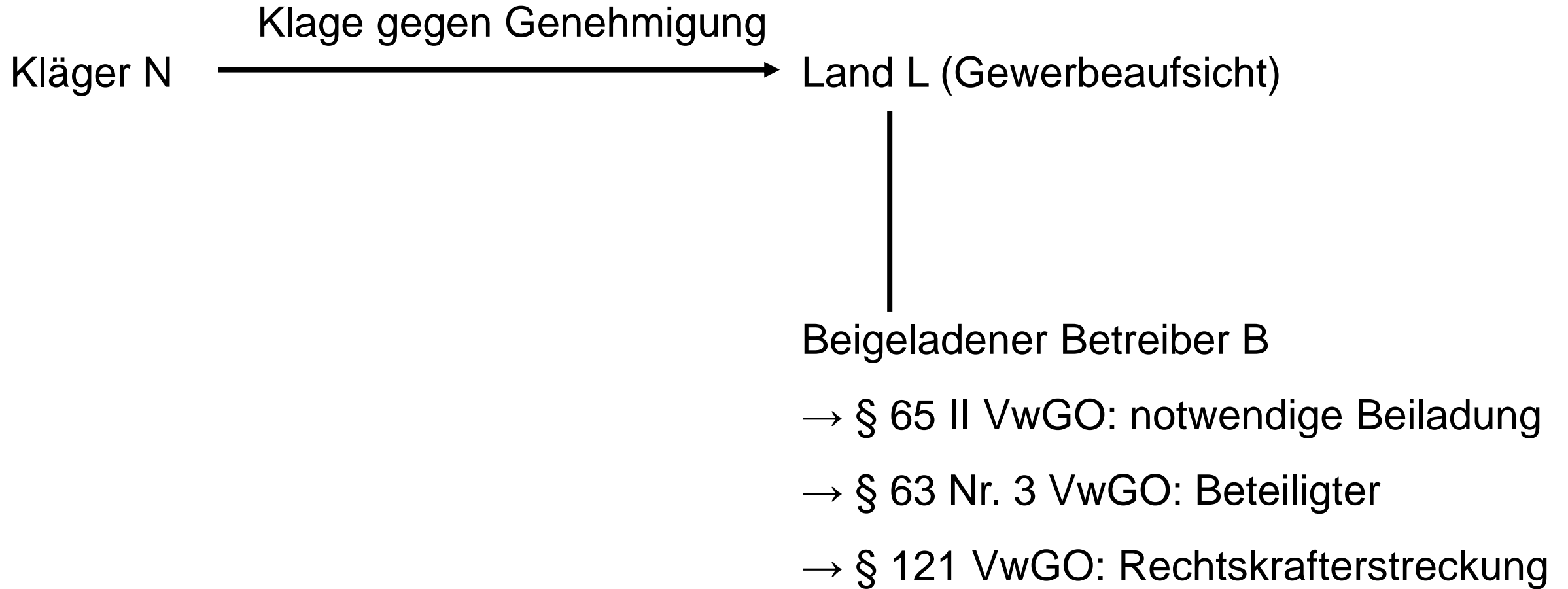
III. RF

→ § 6 I BImSchG: „*Die Genehmigung ist zu erteilen*“ = gebundener Anspruch

→ spruchreif (+)

IV. Ergebnis: begründet (+)

## Fall 3: Immissionsschutz, 2. Teil



## Fall 3: Immissionsschutz, 2. Teil

### **A. Z / SEV**

I. § 40 I 1 VwGO (+), insbes. öff.-rechtliche Streitigkeit

→ §§ 4, 6 BImSchG = öff.-rechtliche streitentscheidende Normen  
(„modifizierte Subjektstheorie“)

→ i.Ü. Genehmigung als VA = typisch hoheitliche Handlungsform  
(„Subordinationstheorie“)

II. §§ 45, 52 VwGO (+)

III. §§ 61, 63 VwGO (+), N / Land L (Rechtsträgerprinzip)

→ B = notwendige Beiladung, § 65 II VwGO (§§ 63 Nr. 3, 121 VwGO)

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ **Anfechtungsklage (§ 42 I, 1. Alt. VwGO) als Gestaltungsklage**

→ Aufhebung der Genehmigung als VA

V. Bes. SEV


1. Klagebefugnis: § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV 

→ hier: Abwehr von Drittbegünstigung

→ Anwendungsvorrang einfachen Rechts





- Schutznormtheorie : Norm schützt Individualinteressen (≠ Reflex)
- § 6 I Nr. 1 i.V.m. § 5 I Nr. 1 BImSchG (+): „schädliche Umwelteinwirkungen“  
i.S.v. § 3 I BImSchG und „Nachbarschaft“ = Individualinteresse = subj. Recht

2. Vorverfahren: §§ 68 I, 70 VwGO (+)

3. Klagefrist: § 74 I VwGO (+)

## **B. Begründetheit**

- (+), soweit § 113 I 1 VwGO:
- der VA rechtswidrig ist und
  - der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist (= subj. RV), d.h. kein „allgemeiner Gesetzesvollziehungsanspruch“ des N



I. RGL: §§ 4, 6 BImSchG

II. Vorauss. (-)

→ laut Sachverständigengutachten Erheblichkeitsschwelle überschritten

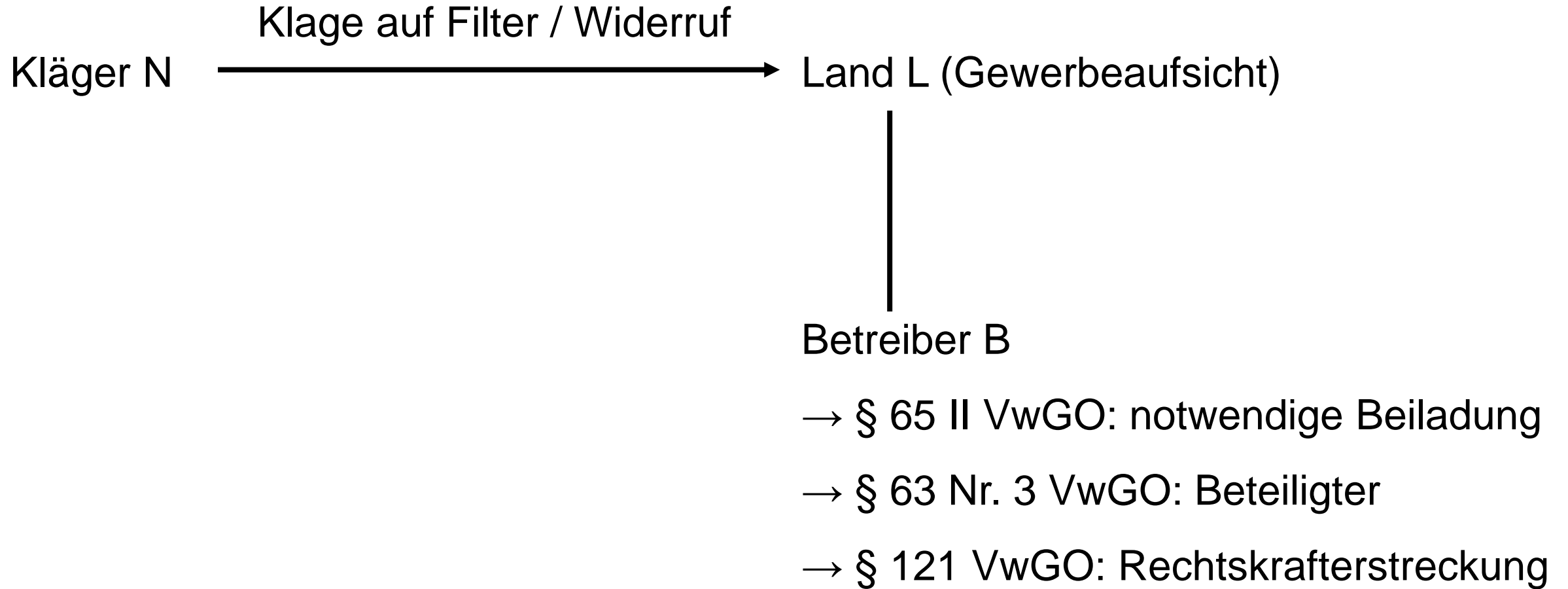
→ Verstoß gegen drittschützende dynamische Betreiberpflicht aus § 6 I Nr. 1

i.V.m. § 5 I Nr. 1 BImSchG: „schädliche Umwelteinwirkungen“

→ genehmigungsfähig (-)

III. Ergebnis: begründet (+)

## Fall 3: Immissionsschutz, 3. Teil



## Fall 3: Immissionsschutz, 3. Teil → Filter

### **A. Z / SEV**

#### I. § 40 I 1 VwGO (+)

→ § 17 BImSchG (nachträgliche Anordnung) = öff.-rechtliche Norm

#### II. §§ 45, 52 VwGO (+)

#### III. §§ 61, 63 VwGO (+), N / Land L (Rechtsträgerprinzip)

→ B = notwendige Beiladung, § 65 II VwGO (§§ 63 Nr. 3, 121 VwGO)

#### IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ Verpflichtungsklage (§ 42 I, 2. Alt. VwGO), da nachträgliche Anordnung i.S.v.

§ 17 BImSchG = VA

V. Bes. SEV

1. ggf. Land L als richtigen Beklagten ansprechen: § 78 I Nr. 1 VwGO

2. Klagebefugnis: § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV

→ hier: Anspruch auf Drittbelastung

→ Anwendungsvorrang einfachen Rechts

→ Schutznormtheorie: Norm schützt Individualinteressen (≠ Reflex)

a) § 17 I 1 BImSchG: „aus diesem Gesetz... ergebende Pflichten“

= Betreiberpflichten i.S.v. § 5 I Nr. 1 BImSchG

= „schädliche Umwelteinwirkungen“ i.S.v. § 3 I BImSchG und „Nachbarschaft“

= Individualinteresse = subj. Recht

- b) § 17 I 2 BImSchG: „Nachbarschaft“ und „schädliche Umwelteinwirkungen“  
= Individualinteresse = subj. Recht
- 3. Vorverfahren: §§ 68 I, II, 70 VwGO (+)
- 4. Klagefrist: § 74 I, II VwGO (+)

## **B. Begründetheit**

- (+), soweit → Ablehnung oder Unterlassung des VA rechtswidrig ist
  - der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt ist (= subj. RV)
  - die Sache spruchreif ist (kein Ermessen der Behörde)
- § 113 V 1 VwGO: gebundener Anspruch auf VA-Erlass?

I. AspGL: § 17 I BImSchG

II. Vorauss. (+)

→ laut Sachverhalt Grenzwerte eindeutig überschritten

→ „schädliche Umwelteinwirkungen“ (+)

III. RF:

1. § 17 I 1 BImSchG: „können“ = Ermessen

2. § 17 I 2 BImSchG: „soll“ = intendiertes Ermessen

→ hM: Ermessensreduktion auf Null, da kein atypischer Sachverhalt

→ gebundener Asp. = spruchreif (+)

IV. Ergebnis: begründet (+)

## Fall 3: Immissionsschutz, 3. Teil → Widerruf

### A. Z / SEV

I. § 40 I 1 VwGO (+)

→ § 21 I BImSchG (Widerruf) = öff.-rechtliche Norm

IV. §§ 88, 86 III VwGO: Verpfkl. (§ 42 I, 2. Alt. VwGO), da Widerruf = VA

V. Bes. SEV

→ u.a. § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV

→ hier: Anspruch auf Drittbelastung

→ Anwendungsvorrang einfachen Rechts

→ Schutznormtheorie👉 : § 21 I BImSchG = Individualschutz (≠ Reflex)?



↓  
→ Schutznormtheorie: § 21 I BImSchG = Individualschutz (≠ Reflex)?

←  
Tatbestand / Vorauss.: (-)

Nr. 3: nachträglich eingetretene  
Tatsachen und „*wenn ohne  
den Widerruf das öffentliche  
Interesse gefährdet würde*“

Nr. 5: „*um schwere Nachteile für  
das Gemeinwohl zu verhüten  
oder zu beseitigen*“

→ Individuum ist nur „Reflex“

→  
Rechtsfolge: (+)

→ „darf“ = Ermessen: verfassungskonfor-  
me Auslegung = GR-Schutzpflichten

1. (bes.) wichtiges GR: Art. 2 II 1 GG

2. (drohende) empfindliche Beeinträch-  
tigung durch private Dritte

3. Schutzbedürftigkeit

→ „schwerwiegende Gesundheitsgefahren“

→ subj. Recht (+)



## **B. Begründetheit**

(+), soweit § 113 V 1 VwGO: gebundener Anspruch auf VA-Erlass?

I. AspGL: § 21 I BImSchG

II. Vorauss.: Nr. 3 / Nr. 5 (+)

→ nachträglich eingetretene Tatsachen und „*wenn ohne den Widerruf das öffentliche Interesse gefährdet würde*“

→ „*um schwere Nachteile für das Gemeinwohl zu verhüten oder zu beseitigen*“

III. RF: „darf“ = Ermessen

→ Ermessensreduktion auf Null, da GR-Schutzpflicht (Art. 2 II 1 GG)

→ gebundener Asp. = spruchreif (+)

IV. Ergebnis: begründet (+)

## Fall 3: Immissionsschutz, 4. Teil (häusliche Nacharbeit👉)

Kläger B  $\xrightarrow{\text{Klage gegen Stilllegung}}$  Gemeinde G (Bürgermeister)

### **A. Z / SEV (+)**

- Anfechtungsklage gegen die Stilllegungsverfügung (§ 20 II BImSchG)
- §§ 40 I 1, 45, 52, 61, 63, 42 I, 1. Alt., 42 II, 68, 70, 74 VwGO
- GR als Abwehrrecht („Adressatentheorie“), Art. 12 I, 14 I, subsidiär 2 I GG

### **B. Begründetheit (+)**

- § 113 I 1 VwGO: VA rechtswidrig und subj. RV (mind. in Art. 2 I GG)
- Bürgermeister als allg. Ordnungsbehörde unzuständig (VA formell rw.)